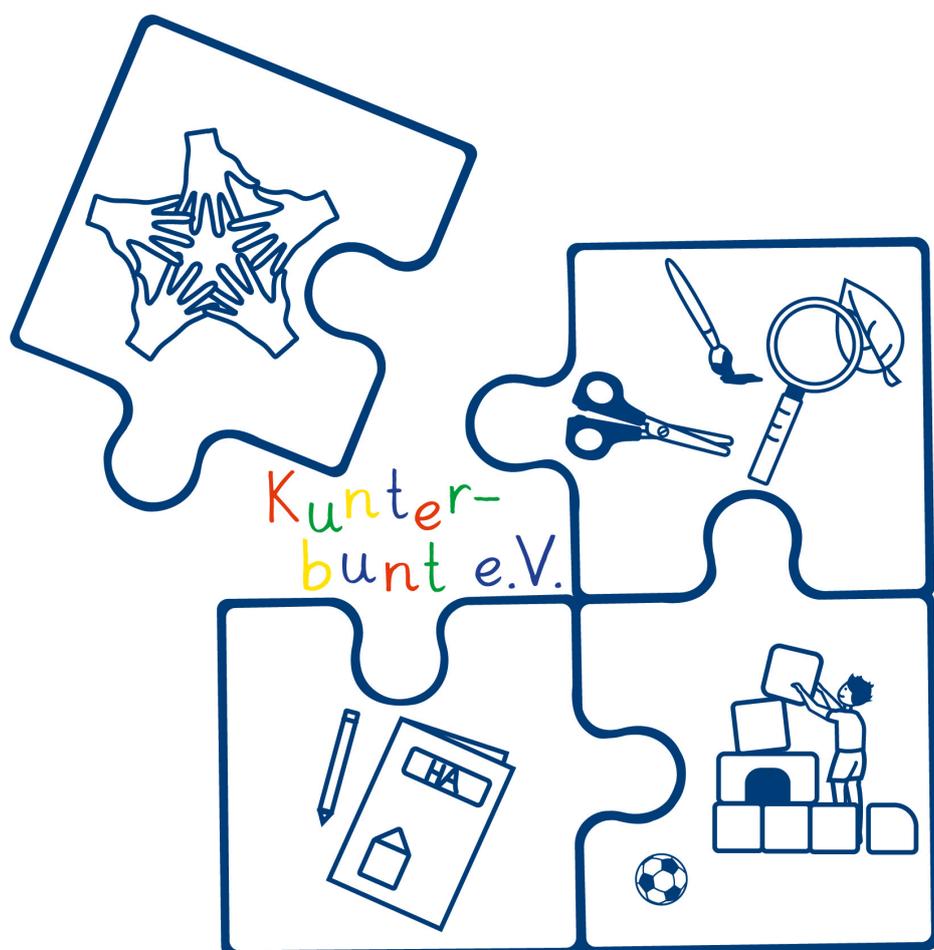


Pädagogisches Konzept der Offenen Ganztagschule

(Stand: 29. Mai 2022)



OGS der GS Dinschede

**Städtische Katholische
Bekenntnisgrundschule „Dinschede“
in Oeventrop**

Inhaltsverzeichnis

Unser Leitbild der OGS	2
Unser gemeinsames Miteinander	2
Unsere Rahmenbedingungen	3
Unser Tagesablauf	5
Unser Mittagessen	6
Unser Freispiel	6
Unsere Hausaufgaben	6
Unser Kursangebot	8
Unsere Gruppen	9
Unsere Teamarbeit	9
Unsere Zusammenarbeit mit der Schule	9
Unsere Elternarbeit	10
Unsere Qualitätssicherung	10
Unsere Zusammenarbeit mit anderen Institutionen	10
Unsere Ausbildung von Praktikanten	11

Unser Leitbild der OGS

In unserer Arbeit orientieren wir uns an den Bildungsgrundsätzen des Landes Nordrhein-Westfalen, um ein umfassendes Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsangebot bieten zu können (Leitsatz „Kein Kind zurücklassen; jedes Kind da abholen, wo es steht.“). Dabei richten wir uns nach den Bedürfnissen der Familien, um gleichzeitig auch ein flexibles und bedarfsgerechtes Betreuungsangebot zu gewährleisten.

In unserer pädagogischen Arbeit achten wir auf die ganzheitliche Förderung der Kinder. Die Beziehungsarbeit zu den Kindern geschieht in einer Atmosphäre der gegenseitigen Wertschätzung. Unser Leitgedanke dabei ist es, den Kindern ein „zweites Zuhause“ zu bieten.

Durch das gemeinsame Konzept von Schule und OGS („Zeiträubersystem“) werden die Kinder durch die geltenden Normen und Werte auf zukünftige Lebenssituationen altersangemessen vorbereitet, um eine eigene Individualität entwickeln zu können. Besonders das gemeinsame Miteinander, was von Respekt, Wertschätzung und einem freundlichen Umgang geprägt ist, steht im Vordergrund unserer pädagogischen Arbeit.

Unser gemeinsames Miteinander

Ein freundlicher und wertschätzender Umgang miteinander ist sowohl im schulischen Alltag, als auch in der OGS ein wichtiger Bestandteil unserer Wertevermittlung. Um eine Atmosphäre aus gegenseitiger Akzeptanz und Miteinander gewährleisten zu können, haben wir gemeinsam die folgenden Regeln entwickelt, die im Vormittags- sowie im Nachmittagsbereich gelebt werden:

- Beim Mittagessen:
 - Wir betreten die Küche leise und setzen uns auf unseren Platz.
 - In der Küche unterhalten wir uns leise.
 - Wir essen mit Messer und Gabel und achten auf unsere Tischmanieren.
 - Wir räumen unsere Teller ab und schieben unseren Stuhl an den Tisch.

- Beim Spielen:
 - Wir gehen rücksichtsvoll miteinander um.

- Wir sprechen höflich miteinander.

Das „Zeiträubersystem“

Bei Verstößen gegen unsere Regeln greift unser sog. „Zeiträubersystem“. Eine Verwarnung bedeutet ein Hochsetzen der Namensklammer auf den ersten, zweiten und dritten Zeiträuber. Ein erneutes Überschreiten der Regeln bedeutet Stufe ‚gelb‘, die nächste Stufe ist „rot“. Hier erfolgt für das jeweilige Kind eine Konsequenz. Es folgt ein gemeinsames Gespräch und das Kind erhält eine Auszeit. Die Eltern werden über das Fehlverhalten ihres Kindes informiert.

Unsere Rahmenbedingungen

Die Regelbetreuungszeit in der OGS erstreckt sich montags bis donnerstags von 11:30 Uhr bis 16:00 Uhr, freitags von 11:30 Uhr bis 15:00 Uhr. An schulfreien Tagen (bewegliche Ferientage, Fortbildungstage der Lehrkräfte, o.ä.) bietet die OGS nach Bedarf ein Betreuungsangebot von 8:00 Uhr bis maximal 16:00 Uhr für berufstätige Eltern an.

In der Bürozeit der OGS haben die Eltern die Möglichkeit, vor Ort oder telefonisch mit dem Leitungsteam zu sprechen, bzw. Gesprächstermine mit den pädagogischen Fachkräften zu vereinbaren.

Neben der Hausaufgabenbetreuung werden auch vielfältige Kurse angeboten, die die Kinder wählen können. So werden z.B. Spiel, Fußball, Natur, Kochen, Experimente, Malwerkstatt, Schwimmen, etc. angeboten.

In den Ferien findet ebenfalls eine Betreuung statt. Die Betreuungszeiten werden rechtzeitig für die Eltern durch die Schulleitung bekanntgegeben. Auch hier werden verschiedene Angebote zu immer wechselnden Themen angeboten. Das Ferienprogramm wird im Vorfeld nach den Wünschen der Kinder durch die pädagogischen Fachkräfte geplant und organisiert. An der Sommerferienbetreuung können alle Kinder der Klassen 1-3 teilnehmen, Kinder der Klasse 4 jedoch nur bis zum Schuljahresende (31.07.). Die neuen Schulanfänger können ab dem 01.08. an der Ferienbetreuung teilnehmen.

Die Betreuung der offenen Ganztagsgrundschule erfolgt in den Räumlichkeiten der OGS. Auf Grund der Interimslösung findet die Betreuung zurzeit in dem aufgestellten Container statt. Zusätzlich werden Räumlichkeiten in der Schule für die Hausaufgaben genutzt.

Die Trägerschaft wird durch den Verein „Kunterbunt e.V.“ im Schuljahr 2022/23 als Kooperationspartner der Stadt Arnsberg übernommen. Der Verein ist im Jahre 2022 durch eine Elterninitiative gegründet worden.

Es folgt eine kurze Übersicht über die derzeitigen Räumlichkeiten der OGS (Container):

- **Büro**
 - Hier befindet sich direkt im Eingangsbereich das Büro für das Leitungsteam. Gleichzeitig ist es auch ein Besprechungsraum für Elterngespräche.

- **Flur**
 - Zusätzlich befindet sich auf gleicher Ebene auch der Flur, welcher als Garderobenraum genutzt wird. An dem Ankunftstisch werden die Kinder durch eine pädagogische Fachkraft begrüßt und gleichzeitig wird die Anwesenheit der Kinder durch Listen dokumentiert.

- **Gruppenraum**
 - Daneben befindet sich der Gruppenraum für die Kinder. In diesem Raum haben die Kinder auch bei schlechtem Wetter genügend Platz, um ihren Neigungen und Interessen nachzugehen. Die Kinder können sich hier in der Bauecke zurückziehen, verschiedene Kreativangebote (nach den Themenwochen) wahrnehmen, in der Lesecke entspannen, Musik hören, Gesellschaftsspiele spielen und wechselnde Angebote auf den Spielteppichen ausprobieren.

- **Essraum**
 - Nach dem Konzept des pädagogischen Mittagstisches nehmen die Kinder hier ihr Mittagessen ein. Das Mittagessen wird durch die Caritas Arnsberg zubereitet und geliefert. Die Speisekarte richtet sich dabei nach den Bedürfnissen der Kinder in Anlehnung an die Ernährungspyramide (Forschungsinstitut für Kinderernährung in Dortmund).

- **Außenbereich**
 - Darüber hinaus nutzt die OGS das gesamte Gelände im Außenbereich der Schule. Bei schönem Wetter suchen die pädagogischen Fachkräfte gemeinsam mit den Kindern den Schulhof auf. Hier werden Bewegungs- und Naturspiele angeboten, die Kinder können aber auch ihr eigenes Spiel verwirklichen.

Für die Umsetzung der genannten Rahmenbedingungen sind die pädagogischen Fachkräfte in Zusammenarbeit mit der Schulleitung und den Lehrkräften der Schule verantwortlich.

Unser Tagesablauf

Je nach Unterrichtsschluss kommen die Kinder ab 11:30 Uhr in die Offene Ganztagschule. Hier werden sie von den pädagogischen Fachkräften im Flur begrüßt und ihre Anwesenheit wird dokumentiert. Nach der Anmeldung erfolgt das Mittagessen in Gruppen. Danach können die Kinder im freien Spiel (entweder im Gruppenraum oder auf dem Schulhof) entscheiden, mit wem oder mit was sie sich beschäftigen möchten. Die pädagogischen Fachkräfte bieten den Kindern je nach Thema der Woche verschiedene Angebote an.

Das Mittagessen wird in drei Gruppen, eingeteilt nach dem Stundenplan der Kinder, mit einer pädagogischen Fachkraft eingenommen. Um den reibungslosen Ablauf zu gewährleisten, unterstützen die Kinder die pädagogischen Fachkräfte durch bewusst ausgewählte Dienste. Dabei wird zu drei verschiedenen Uhrzeiten gegessen (1. Schicht um 11:40 Uhr, 2. Schicht um 12:35 Uhr, 3. Schicht um 13:15 Uhr).

Um 13:45 Uhr gehen die Kinder mit ihrer Klassengruppe in die Hausaufgabenbetreuung, welche in der gewohnten Lernumgebung in den Klassenräumen stattfindet. Hierbei ist es besonders wichtig, die Kinder zum selbständigen Arbeiten anzuleiten.

Während der Hausaufgaben lernen die Kinder strukturiert zu arbeiten, und sich selbst zu organisieren. Bewusst eingesetzte Rituale schaffen Raum für eine gezielte Struktur, schützen vor Stress und Unruhe der Kinder und fördern das Gemeinschaftsgefühl. Durch verschiedene Klassendienste lernen die Kinder Verantwortung für sich und ihre Gruppe zu übernehmen.

Im Anschluss an die Hausaufgaben haben die Kinder die Möglichkeit, ab 15:00 Uhr ein von ihnen gewähltes Kursangebot zu besuchen.

Unser Mittagessen

Das Mittagessen wird von der Caritas Arnsberg frisch zubereitet. Die Zubereitung und die Auswahl der Menüs geschehen nach den Vorgaben der DGE (Deutsche Gesellschaft für Ernährung e. V.). Es handelt sich um eine gesunde Mischkost aus vegetarischen Gerichten, Gerichten aus der Vollwertküche sowie Fisch- und Fleischgerichten (kein Schweinefleisch). Zu jedem Essen wird ein Nachtisch angeboten.

Ergänzt wird das Mittagessen durch frisches Obst und Gemüse. Getränke werden während der gesamten Zeit angeboten (Mineralwasser – ein Wasserspender ist vorhanden).

Das Mittagessen wird von den Eltern über die OGS-Leitung bestellt sowie abbestellt.

Die Kinder helfen beim Tischdecken sowie beim Abräumen. Für eine angenehme Atmosphäre beim Mittagessen sorgen feste Regeln, Rituale, und Dienste, die mit den Kindern gemeinsam erarbeitet werden.

Unser Freispiel

In der Freispielzeit haben die Kinder die Möglichkeit, sich nach ihren eigenen Bedürfnissen zu beschäftigen. Dabei stehen die pädagogischen Fachkräfte als Ansprechpartner (z. B. für Fragen oder bei Konflikten) zur Seite.

Auch auf dem Außengelände sind zahlreiche Freispielmöglichkeiten vorhanden. Wenn es das Wetter zulässt, sollen die Kinder möglichst viel Zeit auf dem Außengelände verbringen.

Unsere Hausaufgaben

Zu Beginn eines Schulhalbjahres werden die Hausaufgabengruppen festgelegt. Dabei wird auch ein besonderes Augenmerk auf Kinder mit besonderem Unterstützungsbedarf gelegt. Die Hausaufgabenbetreuung kann durch die Lehrkräfte mitgestaltet werden. Die Gruppengröße während dieser Zeit sollte dabei 15 Kinder nicht übersteigen.

Wichtigstes Ziel unserer Lernzeit ist es, die Kinder zu einer selbstständigen Erledigung ihrer Hausaufgaben anzuleiten. Dies geschieht in einer ruhigen Arbeitsatmosphäre, ohne Stress, mit Anleitung zur Selbsthilfe und in geordneter Umgebung.

Es gibt feste Regeln, die den Kindern ein konzentriertes Arbeiten ermöglichen:

- Alle Kinder sitzen möglichst an Einzeltischen, um mehr Platz für Materialien zu haben und um ungestört arbeiten zu können. Jedes Kind hat einen festen Sitzplatz.
- Nachdem die Hausaufgaben vorgestellt und allgemeine Fragen der Kinder beantwortet wurden, ertönt ein Leisezeichen. Nun erfolgt die Verständigung in Flüstersprache.
- Kinder, die eine Frage haben, melden sich (stehen nicht auf oder rufen in die Klasse).
- Alle Kinder beginnen mit dem gleichen Fach.

Hausaufgaben wie das übende Lesen, das 1x1 auswendig lernen, das Auswendiglernen oder das über die Hausaufgaben hinausgehende Üben von Lernwörtern sollte, wenn möglich, zu Hause fortgesetzt werden.

Laut Schulgesetz ist ein Zeitrahmen für die Hausaufgaben vorgesehen, den wir einhalten:

- Für die Klassen 1 und 2 maximal 30 Minuten
- Für die Klassen 3 und 4 maximal 45 Minuten

Kinder, die ihre Hausaufgaben schneller als in der vorgegebenen Zeit erledigen, verlassen den Hausaufgabenraum und gehen mindestens zu zweit in das OGS-Gebäude.

Auf der Grundlage des gültigen Erlasses (s. RdErl. d. Ministeriums für Schule und Weiterbildung v. 05.05.2015, BASS 12-63, Nr. 3) geben wir freitags keine Hausaufgaben für die Kinder auf.

Die Hausaufgabenbetreuung ist nicht als Nachhilfe zu verstehen. Die Hausaufgabenbetreuer*innen geben den Kindern soweit wie möglich Hilfestellungen. Sollten mehrere Kinder dasselbe Problem haben, bekommen sie eine gemeinsame Erklärung. Außerdem werden Eltern und Lehrkräfte darüber informiert, wenn der Unterrichtsstoff vom Kind nicht verstanden wurde. Das Kind muss die Hausaufgaben in diesem Fall nicht erledigen. Durch die Sdvi-App geben die Hausaufgabenbetreuer*innen den Lehrkräften eine Rückmeldung, wenn Umfang und Schwierigkeit der Hausaufgaben unangemessen waren.

Die Hausaufgaben werden täglich auf Vollständigkeit überprüft. Soweit dies möglich ist, kontrollieren die Hausaufgabenbetreuer*innen auch auf Richtigkeit und Sauberkeit. Das Kind wird auf Fehler hingewiesen, welche markiert werden. Jede erledigte Hausaufgabe wird mit einem Kürzel der Hausaufgabenbetreuer*in unterschrieben. Dies bedeutet allerdings keine vollständige Fehlerkontrolle. Zusätzlich bekommt jedes Kind in das Hausaufgabenheft täglich einen Stempel, wenn es gut gearbeitet hat. Zusätzlich wird hier angekreuzt, ob die Hausaufgaben erledigt und kontrolliert wurden bzw. ob sie noch beendet werden müssen.

Die Kriterien für ein gutes Arbeiten sind die Folgenden:

- Das „Zeiträubersystem“ beachten
- Konzentriert und ordentlich arbeiten
- Selbständig und fleißig arbeiten, nicht trödeln
- Alle Materialien für die Hausaufgaben vollständig haben, den Arbeitsplatz vorbereiten

Kinder, die während der Hausaufgabenzeit trotz Ermahnung bewusst trödeln, verweigern oder andere Kinder durch ihr Verhalten stören, müssen die Hausaufgabenengruppe nach dem „Zeiträubersystem“ verlassen. Die Hausaufgaben müssen in diesem Fall zu Hause beendet werden. Die Eltern sowie die Lehrkräfte werden über einen vorgefertigten Stempel oder über ein telefonisches Gespräch darüber informiert.

Unser Kursangebot

Bis zu einem gewissen Zeitraum (circa vier Wochen) werden den Kindern unterschiedliche Kursangebote vorgestellt. Bei der Auswahl der Kurse wird darauf geachtet, dass ein ausgewogenes Verhältnis im Angebot für Jungen und Mädchen besteht.

Die Kinder können sich anschließend mit Hilfe einer Umfrage frei entscheiden, an welchen Kursangeboten sie teilnehmen möchten. Wenn die Kinder sich für einen Kurs entschieden haben, sind diese für die Kinder bis zum Ende der Laufzeit (in der Regel 10 Wochen) verpflichtend.

Die Kinder müssen mindestens an einem Kurs teilnehmen, um auch außerhalb des Freispiels ihre Interessen und Neigungen entfalten zu können. Im Umkehrschluss dürfen höchstens drei Kurse gebucht werden, um auch noch Zeit zum Freispiel zu haben.

Die Gruppengrößen der Kurse sowie die Themen legen die pädagogischen Fachkräfte der OGS fest, wobei diese auch an Unterrichtsinhalte anknüpfen oder diese fortsetzen können. Allerdings können die Kurse erst ab einer Gruppengröße von ca. 6-10 Kindern zustande kommen. Das bedeutet, dass Kurse, die von den Kindern gewählt werden, lediglich eine Wunschwahl darstellen.

Unsere Gruppen

Unsere OGS besteht in der Regel aus zwei Gruppen (Jahrgang 1 und 2, Jahrgang 3 und 4) mit jeweils 20 – 25 Kindern. Jede Gruppe wird von einer pädagogischen Fachkraft und einer Ergänzungskraft betreut. Die Gruppen setzen sich in der Hausaufgabenzeit aus jahrgangsübergreifenden Klassenverbänden zusammen, sodass die Kinder in drei Gruppen mit jeweils 10 - 15 Kindern von einer pädagogischen Fachkraft und einer Hausaufgabenkraft begleitet werden. Die beiden Gruppenleitungen sind während der gesamten OGS-Zeit der Kinder (bis mind. 15:00 Uhr) anwesend, betreuen die Hausaufgaben und sind Ansprechpartner für Eltern und Lehrkräfte. Die Einsatzzeiten richten sich nach dem Stundenplan der Kinder.

Unsere Teamarbeit

Uns ist der gemeinsame Austausch über die Arbeit mit den Kindern besonders wichtig. Dazu verschriftlichen wir täglich die wichtigsten Informationen und Besonderheiten auf einem Dokumentationsblock und geben diese via Foto über die Sdui-App auch an die Lehrkräfte der Grundschule weiter. Der individuelle Austausch zwischen den Mitarbeiter*innen des Ganztags und den Lehrkräften ist fester Bestandteil unserer Arbeit.

Regelmäßig findet außerhalb der Betreuungszeit eine Teamsitzung statt, in der pädagogische, konzeptionelle und organisatorische Fragen erörtert werden. Hierbei werden gemeinsam aktuelle Problemsituationen, individuelle Einzelfälle und der pädagogische Alltag innerhalb der OGS diskutiert und aufeinander abgestimmt (kollegiale Beratung).

Unsere Zusammenarbeit mit der Schule

Wir halten einen Austausch mit der Schule für wichtig und erforderlich. Die Zusammenarbeit zwischen der OGS-Leitung und der Schulleitung zeichnet sich durch regelmäßige Informationsgespräche aus. Die OGS-Leitung nimmt an den Schulkonferenzen sowie den Schulpflegschaften teil und unterstützt die Lehrkräfte bei Schulanmeldungen, Schulveranstaltungen, etc.

Die pädagogische Konzeption der Schule und der OGS bilden eine gemeinsame Basis für die Arbeit mit den Kindern. Nach Absprache nehmen die pädagogischen Fachkräfte an den Elternabenden teil. Ein gemeinsamer Austausch findet zwischen den pädagogischen Fachkräften und den Lehrkräften durch Elterngespräche oder kollegialer Beratung statt.

Zusätzlich unterstützen die Lehrkräfte die OGS-Arbeit, indem sie die Hausaufgaben begleiten und bei Bedarf im Kurssystem tätig sind.

Unsere Elternarbeit

Besonders wichtig für unsere pädagogische Arbeit ist die Elternbeteiligung. Es ist uns ein Anliegen, auf Anfrage die Eltern regelmäßig über den Entwicklungsstand ihrer Kinder zu informieren. Wir sehen uns als Bindeglied zwischen Familie und Schule. Die Zusammenarbeit erfolgt dabei im gegenseitigen Respekt und Verständnis. Wir möchten die Eltern in der Familienarbeit unterstützen, deshalb steht unser Büro für Erziehungsfragen, Übersetzungsproblemen, etc. zur Verfügung. Damit wir die Gespräche besser planen und vorbereiten können, bitten wir im Vorfeld um eine Terminabsprache. Zum Wohle des Kindes sind wir immer bemüht, eine gemeinsame Lösung zu finden. Der Austausch erfolgt dabei entweder in Elterngesprächen (auch telefonisch), über Elternbriefe oder bei Elternabenden.

Einmal im Jahr werden die Eltern der Lernanfänger zum Tag der offenen Tür eingeladen. An diesem Tag wird der OGS-Alltag vorgestellt.

Unsere Qualitätssicherung

Um unseren Qualitätsansprüchen gerecht zu werden, bilden sich unsere Mitarbeiter*innen durch die Teilnahme an Fortbildungen, Seminaren und Vorträgen stetig weiter. Selbstevaluation und regelmäßige Reflexion über alltägliche Handlungsweisen bilden einen verlässlichen Rahmen für die gute pädagogische Arbeit am Kind. Zudem erhalten wir durch den engen Kontakt zu den Eltern kontinuierlich Rückmeldung über unsere Arbeit.

Unsere Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

Damit die Entwicklung eines Kindes gut begleitet werden kann, legen wir viel Wert auf die Kooperation mit den abgebenden Kindergärten. Um einen nahtlosen Übergang zwischen Schule und Kita zu gewährleisten, arbeiten wir gemeinsam mit der Schule eng mit den Kitas zusammen und tauschen uns im Vorfeld über Besonderheiten der Kinder aus. Dazu benötigen wir von den Eltern eine Erklärung zur Schweigepflichtsbefreiung.

Um eine ganzheitliche Förderung der Kinder zu gewährleisten, arbeiten wir mit verschiedenen Kooperationspartnern zusammen, wie z.B. den unterschiedlichen Jugend-Hilfe-Einrichtungen. Regelmäßig finden Jugend-Hilfeplangespräche unter Beteiligung der OGS und Schule statt.

Andere externe Kooperationspartner sind voraussichtlich:

- TuS Oeventrop
- Sauerlandmuseum Arnsberg
- Wofi Bad Freienohl
- Sauerländer Gebirgsverein (SGV)
- Kulturbüro der Stadt Arnsberg

Unsere Ausbildung von Praktikanten

Wir freuen uns über Sozial- und Berufspraktikanten, die uns in unserer täglichen pädagogischen Arbeit unterstützen und begleiten. Während dieser Zeit werden diese durch die pädagogischen Fachkräfte angeleitet. Dabei legen wir viel Wert auf die vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen den Praktikanten und der Anleitung. Die Fachkraft nimmt an den pädagogischen Angeboten des Praktikanten teil und unterstützt diesen bei den Hospitationen inklusive Reflexionsgesprächen.